# Traktandum 4: Projektwettbewerb für die Entwicklung des Schulareals Matt

## Kurzfassung

Der Gemeinderat plant die Sanierung des Schulhauses und der Turnhalle Matt. Dabei soll auch die Entwicklung des gesamten Schulareals Matt betrachtet werden. In einem Projektwettbewerb soll geklärt werden, wie das Areal bedürfnisgerecht für Schule, Vereine, Jugendarbeit und andere Nutzende erneuert und aufgewertet werden kann. Zudem soll der Wettbewerb zeigen, ob sich der Kindergarten «Mattli» in das Areal einbinden lässt, wie sich Parkierung, Verkehrsführung und Erschliessung verbessern lassen und wo die Jugendanimation besser untergebracht werden kann. Für den Wettbewerb und die nötigen Nebenarbeiten rechnet der Gemeinderat für 2027 mit Kosten von Fr. 300'000.–.

## Ausgangslage

Das Schulhaus Matt wurde als zweigeschossiger Klassenzimmertrakt mit Singsaal von den Architekten Walter Schaad und Emil Jauch aus Luzern geplant und 1952 – 1954 erbaut. Der Singsaal steht heute auch für Vereine und Veranstaltungen zur Verfügung.

Die Turnhalle Matt wurde später im Jahr 1961 erbaut. Die Einfachturnhalle mit dazugehörigen Garderoben und Duschen sowie Nebenräumen wurde vom Architekten Roger Baudère aus Hergiswil geplant. Ein Verbindungsgang führt vom Schulhaus Matt zur Turnhalle. Im Sockelgeschoss befinden sich heute der Schwingkeller, das Lokal der Guggä Schärbähufä und die Jugendanimation.

Die letzte grössere bauliche Massnahme im Schulhaus Matt war die Umnutzung der Hauswartwohnung zugunsten von mehr Schulraum im Jahre 2008. Die Nasszellen von Schulhaus und Turnhalle sowie die Lüftung der Garderoben wurden Mitte der 1990er-Jahre erneuert.

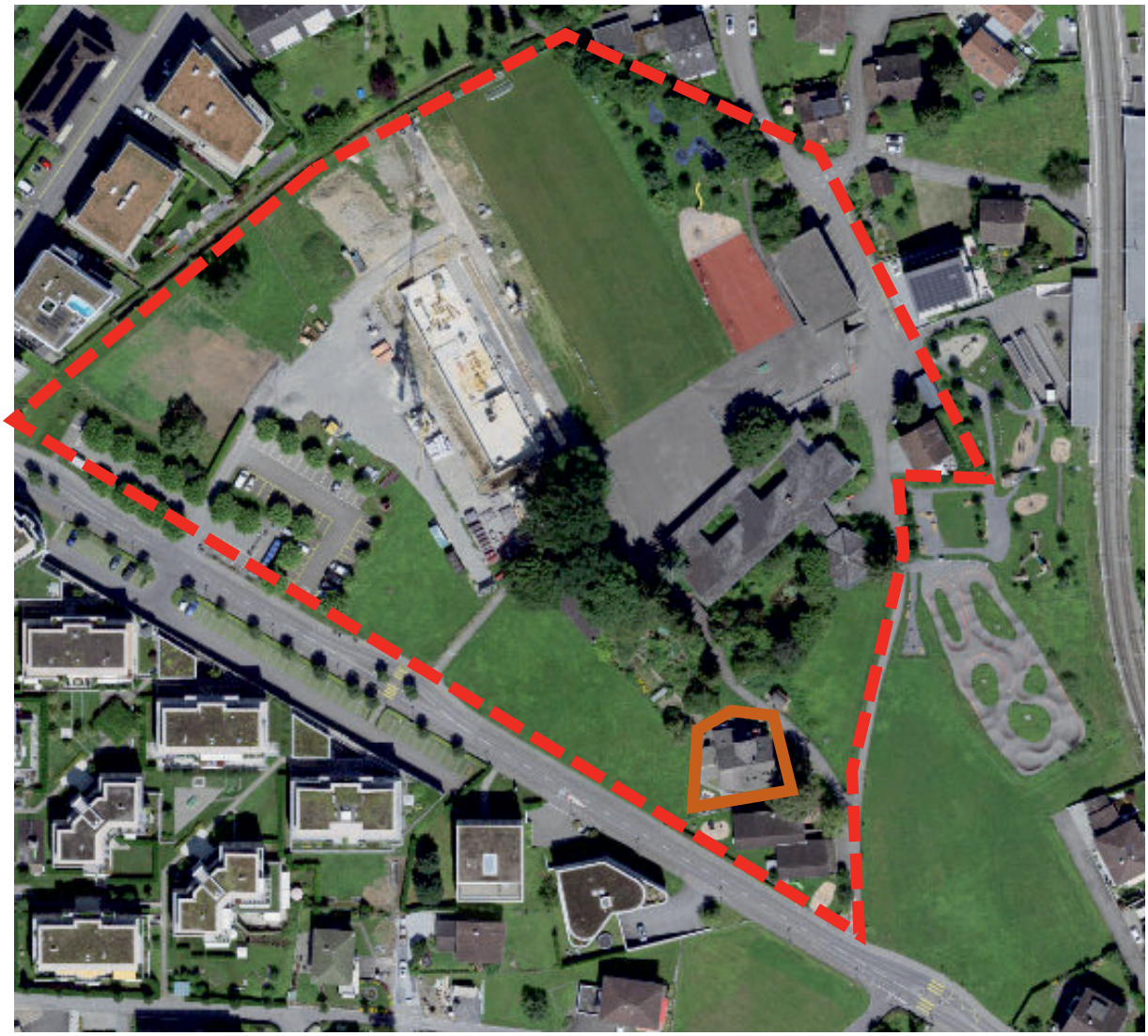
Das Schulhaus Matt ist über 70 Jahre alt, die Turnhalle über 60. Beide Gebäude sind in einem schlechten technischen und baulichen Zustand und sollen gesamthaft und fachgerecht instandgesetzt werden. Die Rahmenbedingungen sind anspruchsvoll: Zu berücksichtigen sind die baurechtlichen Vorgaben, insbesondere der Denkmalpflege und des Brandschutzes, sowie die Anforderungen an den Schulbetrieb und die Hindernisfreiheit. Das Schulhaus steht wegen seines hohen architekturgeschichtlichen Wertes unter kantonalem Denkmalschutz. Ein Abbruch und Neubau ist deshalb nicht möglich.

Der Lagerschuppen «Jugendhaus» ist in einem so schlechten baulichen Zustand, dass ein Rückbau unumgänglich ist. Dieser ist nicht Teil des vorliegenden Kredits.

Zur Vorbereitung der Sanierungsarbeiten hat der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Die Arbeitsgruppe hat weiterführende Aspekte aufgezeigt, die im Rahmen der Sanierungen zu berücksichtigen sind. Aufgrund dieser Betrachtungen hat der Gemeinderat an seiner Klausur im Frühjahr 2026 entschieden, nebst der Sanierung von Schulhaus und Turnhalle Matt auch folgende Aspekte mittels Wettbewerbes zu beleuchten:

- Kindergarten «Mattli» an der Sonnenbergstrasse: Es soll geklärt werden, ob dieser Standort langfristig geeignet ist oder ob sich der Kindergarten besser in das Schulareal Matt einbinden lässt.
- Verkehr: Ziel ist eine bessere Verkehrsführung auf dem Baumgartenweg und der Sonnmattstrasse, einschliesslich Erschliessung und Parkierung.
- Jugendanimation: Die heutigen Räume sind zu klein. Der Wettbewerb soll zeigen, wo die Jugendanimation besser untergebracht werden kann.

**Projektperimeter**



Perimeter

Privatgrundstück ausserhalb Perimeter

**Projektbeschrieb**

Die eingesetzte Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretungen des Gemeinderates, der Schule, der Jugendanimation und der Abteilung Liegenschaften sowie einem externen Berater soll den Wettbewerb vorbereiten, begleiten und die Resultate in geeigneter Form präsentieren.

Unter den gegebenen Umständen wurde entschieden, dass die Ausschreibung eines Wettbewerbs für die Evaluation eines Planerteams zur Umsetzung angemessen ist. Dadurch soll ein Generalplanerteam mit Erfahrung im Schul- und Turnhallenbau, im denkmalpflegerischen Kontext zur Planung und Realisierung gefunden werden. Architektonische und funktionale Qualitäten, optimale Investitions- und Betriebskosten für die zwei Gebäude sowie die Betrachtung des gesamten Immobilienlebenszyklus sind übergeordnete Vorgaben, die in Zusammenarbeit mit dem Generalplanerteam erreicht werden sollen. Das genaue Wettbewerbsverfahren (gemäss SIA: Wettbewerb, Studienauftrag oder Planerwahlverfahren oder eine Zwischenform) wird durch den Gemeinderat zu gegebenem Zeitpunkt bestimmt werden.

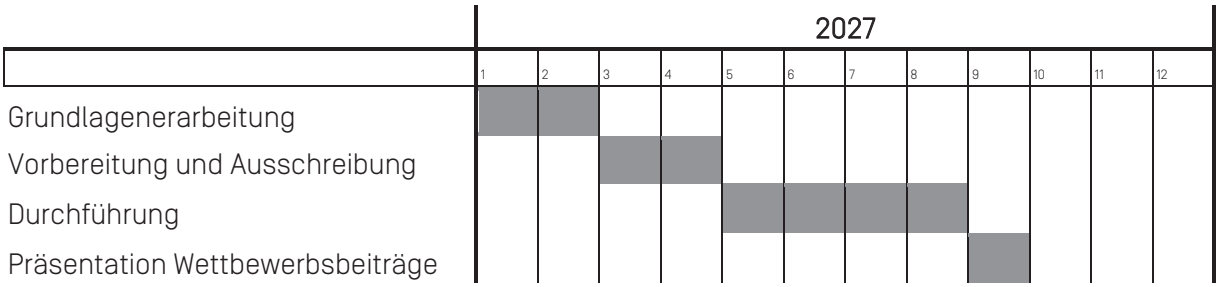
Nach dem Wettbewerb können die Sanierung von Schulhaus und Turnhalle Matt sowie die Anpassungen auf dem Areal zeitlich und finanziell konkret geplant werden. Die einzelnen Bauprojekte werden danach beantragt.

**Kosten**

Für die Durchführung des Wettbewerbs und die nötigen Nebenarbeiten werden Kosten von Fr. 300'000.– inklusive MWST veranschlagt. Der Kredit ist für das Jahr 2027 befristet.

**Zeitplan**

Der Wettbewerb soll im Jahr 2027 durchgeführt werden.




**Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, dem Objektkredit von Fr. 300’000.– inklusive 8.1 % MWST für den «Projektwettbewerb für die Entwicklung des Schulareals Matt» zuzustimmen.